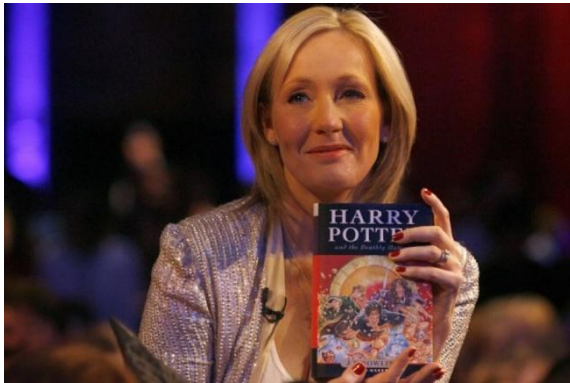


Warum lohnt es sich Latein zu lernen?



„Ich liebe Latein“, sagt **Joanne K. Rowling**, die klassische Philologie studiert hat: „Latein war für mich in der Schule von unschätzbarem Wert. Es hat mein Verständnis für Sprache und meine Schreib-fähigkeit enorm verbessert.“

<https://www.thg-goettingen.de>
(letzter Aufruf am 23.02.2025)

Von einem Abiturienten wird eine umfassende Ausbildung und Allgemeinbildung erwartet: Das heißt aber, dass er auch die **Wurzeln seiner Kultur** kennenlernt. Dies geschieht natürlich nicht nur im Fach Latein, aber Latein leistet hierfür einen sehr wertvollen Beitrag. Schließlich beschäftigt man sich in der Lektüre von Originaltexten z. B. mit ausgefeilter Liebesdichtung (Ovid, Catull), Kriegsberichterstattung (Cäsar), Geschichtsschreibung (Livius, Sallust), Philosophie und Rhetorik (Cicero, Seneca). Diese Quellen waren und sind maßgebend für unser abendländisches Denken und gelten als Weltliteratur.

Die Schüler/-innen lernen gewissermaßen eine für sie fremde Welt kennen und sind davon fasziniert. Während sie sich mit Fremdem auseinandersetzen, sehen sie zugleich ihre eigene Welt nicht als absolut an und ihr Blick weitet sich. Sie lernen **Toleranz im Umgang mit fremden Kulturen** und verinnerlichen somit eine in Zeiten der Globalisierung wichtige Kompetenz.



Auch Fußballprofi **Mats Hummels** hat Latein gelernt: „Er verfügt einfach über eine große Aura und Gelassenheit und erinnert mich ein wenig an meinen ehemaligen Lateinlehrer“, sagte Hummels im *Bayern-Magazin* über seinen früheren Trainer Carlo Ancelotti. "Bei dem haben wir alle gespurt, ohne dass er böse sein oder uns drohen musste. Er hatte einfach diese Ausstrahlung, diese natürliche Autorität und konnte mit seinem Wissen glänzen.“

Bayern-Magazin vom 16.09.2016

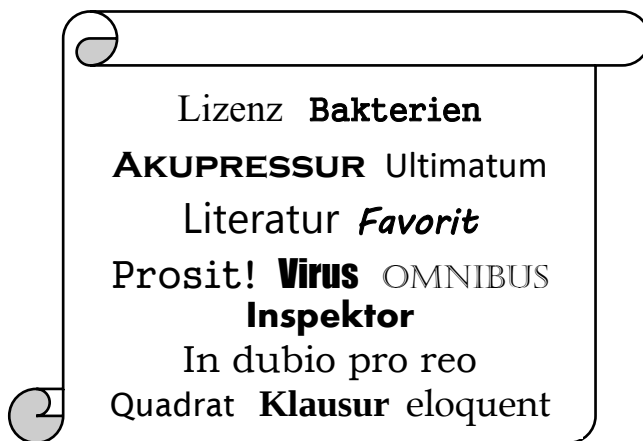
Latein ist die **Basissprache Europas**: Die modernen romanischen Sprachen, wie z. B. Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Rumänisch sind direkte Nachfahren der lateinischen Sprache; ca. 60 Prozent des englischen Vokabulars hat lateinische Wurzeln. Anders als in vielen modernen Fremdsprachen werden lateinische Wörter genauso ausgesprochen, wie man sie liest, die Buchstaben unseres Alphabets sind lateinisch.

Der TV-Moderator Günther Jauch in einem Spiegel-Interview: "Es scheint mir, dass meine Töchter das Gefühl für die deutsche Sprache erst dadurch erhalten haben, dass sie sich an der lateinischen abarbeiten mussten. (...) Die Schüler bekommen außerdem mit Latein noch andere Fächer kostenlos mitgeliefert - etwa Geschichte, Philosophie und Ethik."

Der Spiegel - Ausgabe 14/2012



Latein vermittelt in einzigartiger **Systematik** das Phänomen Sprache: Es gibt nicht wenige, die durch Latein ihre eigene deutsche Sprache erst richtig verstehen und dadurch Prüfungsaufgaben in allen Fächern schnell und korrekt erfassen können. Die Systematik erleichtert es jedem Lateiner/-in zudem sehr, weitere Fremdsprachen zu erlernen.



Lateinkenntnisse helfen, **Fachbegriffe und Fremdwörter** präzise zu erschließen. In einigen Studiengängen, z. B. moderne Fremdsprachen, Geschichte, Philosophie, Theologie wird Latein als Zulassungsvoraussetzung eingefordert, in anderen, wie z. B. Jura, Medizin, Biologie etc. sind Lateinkenntnisse von höchstem Wert.

Von einem Lateinschüler/-in wird beständiger Fleiß und sorgfältiges Arbeiten verlangt: Diese **Arbeitshaltung** wünscht sich im späteren Berufsleben jeder Arbeitgeber. Latein erzieht exzellent zu Durchhaltevermögen, Ehrgeiz und Genauigkeit. Zweifelsohne sind dies Kompetenzen, die wir im Leben ständig unter Beweis stellen müssen.

Latein soll und darf auch **Spaß** machen: Zahlreiche positive Erfahrungen vor Ort bestätigen, dass Schüler/-innen die im Fach Latein gebotene Systematik und Ordnung schätzen, dass sie mit Freude an Projekten mitarbeiten, erfolgreich an außerschulischen Wettbewerben teilnehmen und ganz gern Latein lernen.



Das P-Seminar Latein auf Romfahrt
 (Eigene Aufnahme im Kolosseum)

Für die Fachschaft Latein

Dr. Thomas Feicht, Fachschaftsleiter